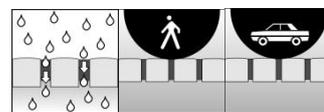


JURALITH

Pflasterfugenmörtel KFM 120



Beschreibung:	Verarbeitungsfertiger, mit Wasser einschlämmbarer, vorgemischter, kunstharzmodifizierter Fugenmörtel
Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV-Wegebau) – Bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet • Zur dekorativen Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich. • Geeignet zur Verfugung von keramischen Platten. • Für leicht belastete Verkehrsflächen (fußläufige Bereiche) • Ab 3 mm Fugenbreite • Bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet. • Für Alt- und Neupflaster verwendbar.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen • Fugen werden gegen mechanische Einwirkungen wie z. B. Kehrmaschinen oder chemische Einflüsse wie Tausalz geschützt • kann auch noch bei leichtem Regen verarbeitet werden
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Kunstharze
Verarbeitungshinweise:	
Unterbau:	<ul style="list-style-type: none"> • Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu den Abrissen an den Fugenflanken führt. • Der Unterbau muss drainfähig sein. Staunässe führt zur Zerstörung der Fuge. • Die Fugenmasse ist auf den leicht vorgeässten Untergrund einzubringen. Nach der Verfugung ist die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder Taufeuchte zu schützen. Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm Mindestfugenbreite: ≥ 3 mm (durchgängig) Maximale Fugenbreite: 20 mm, bei Fugenbreite ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Zweifache der Fugenbreite betragen. Bei Plattenbelägen mit leichter Belastung (fußläufig) und Verlegung mit drainfähigem Mörtelbett und Haftbrücke, kann die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden. • Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, dürfen diese Angaben nicht unterschritten werden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. Auf die vollständige Verfüllung der Fugen ist zu achten.

Einbau:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fugenmasse portionsweise aus dem Beutel entnehmen und mit einem leichten Wasserstrahl mit einem Gummiwischer oder Besen in die Fugen einschlämmen. • Anschließend die Oberfläche mit einem leichten Wasserstrahl gründlich reinigen. Dabei darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. • Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
Für den Einbau erforderliche Geräte:	<ul style="list-style-type: none"> • Besen • Kokosbesen • Gummiwischen
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen oder/und vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. Kritisch sind insbesondere helle Natursteine oder Kunststeine. Hier sind Vorversuche erforderlich. • Sollten die Natursteine eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden. • Bewegungen im Belag (z. B. Absacken der Platten) führt zu Abrissen in den Fugenflanken und zum Ausbrechen der Fugen. • Immer Probeflächen anlegen! • Algenbewuchs vermindert die Wasserdurchlässigkeit und kann zu einer Erweichung des Fugenmaterials führen. Deshalb sind die Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen. • JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 120 ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung. • Bei unterschiedlich bewitterten Bereichen können Farbunterschiede nicht ausgeschlossen werden. • Bewegungsfugen sind entsprechend den geltenden Baugrundsätzen zu berücksichtigen • Vereinzelt Absanden von Körnern an der Oberfläche ist rohstoffbedingt und nicht als Qualitätsmangel zu betrachten. • Bei Reinigung der Flächen mit Hochdruckreiniger nicht direkt mit einem scharfen Strahl auf die Fuge zielen. Durch Hochdruckreinigung werden einzelne Körner an der Oberfläche abgetragen, die Fugen werden in Abhängigkeit vom Druck, der Reinigungsintensität und der Häufigkeit der durchgeführten Reinigung abgetragen. • Um Festigkeit entwickeln zu können, muss der Pflasterfugenmörtel KFM 120 austrocknen. Je schneller die Fuge austrocknet, umso höher sind die resultierenden Endfestigkeiten.

Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 120

Druckfestigkeit	ca. 10 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Haftzugfestigkeit	ca. 0,5 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Versickerbare Regenspende	> 4000 l/(s*ha)
Wasserschluckwert K (DIN 18035, T5)	> 15 cm Wassersäule je Stunde
Frost- Tausalz widerstand	gegeben
Fugendimensionierung	≥ 3 mm
Nutzungskategorie	Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV-Wegebau) Fußgänger, bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für leichte Pkw-Belastung geeignet.
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	+5 °C bis +30 °C
Farben	natur, grau, steingrau, anthrazit

Unterbau	tragfähig, drainfähig
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 30 Minuten
Verbrauch	siehe Tabelle
Begehbar	nach ca. 30 Stunden bei 10 °C nach ca. 24 Stunden bei 20 °C
Voll belastbar	nach 7 Tagen (20 °C)
Liefergrößen	25 kg im Eimer (2 x 12,5 kg Vakuumverpackung)
Lagerung	bis 12 Monate, trocken und frostfrei
Entsorgung	im ausgehärteten Zustand als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	

Verbrauchswerte bei 30 mm Fugentiefe:

	Kantenlängen mm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	120 x 160	8	ca. 5
	120 x 160	10	ca. 7
	120 x 160	15	ca. 10
Kleinpflaster	80 x 100	8	ca. 8,5
	80 x 100	10	ca. 10,5
	100 x 110	8	ca. 7
	100 x 110	10	ca. 9
Mosaik	40 x 60	5	ca. 10
	40 x 60	8	ca. 16
Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.			

Regelwerke:

- ZTV-Wegebau

Sicherheitshinweise:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührung mit der Haut vermeiden
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt



aktuelles TM
zum Download

Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendeten JURALITH-Produkte können Sie unter www.juralith.com abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 06.05.2020